

Allitera Verlag

ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY

Da kloa Prinz

Ins Bairische gebracht
von

GERD HOLZHEIMER

Allitera Verlag

Weitere Informationen über den Verlag und sein Programm unter:
www.allitera.de

November 2016

Allitera Verlag

Ein Verlag der Buch&media GmbH, München

© 2016 Buch&media GmbH, München

Umschlaggestaltung unter Verwendung einer Zeichnung
von Antoine de Saint-Exupéry

Printed in Europe

E-Book-Herstellung: Open Publishing GmbH

ISBN print 978-3-86906-899-2

ISBN PDF 978-3-86906-947-0

ISBN ePub 978-3-86906-948-7

I
Wia i sechs Jahr oid gwen bin, hob i amoi in am Buach übern Urwoid a Buidl gseng, des wo mi nimma auslasst. Des Buach hod ghoaßn *Gschichtn, die echt derlebt worn san*. Auf dem Buidl is a Mordsschlanga drauf gwen, de wo grod a wuids Viech vaschlingt.



In dem Buach is gstandn: »A Boa vaschlingt a jeds Viech auf oamoi, ohne dass sie des gscheid frisst. Nacha ko se de nimma rühren und schlafft sechs Monat, damit s' des Viech verdaun ko.«

I hob damois vui übern Dschungel nachdenkt und wos ma do narrisch für a Zeigl derlebt und i hob mit meim Stift, am buntn Stift, a erste Zeichnung gmoit. De hod so ausgschaugt:

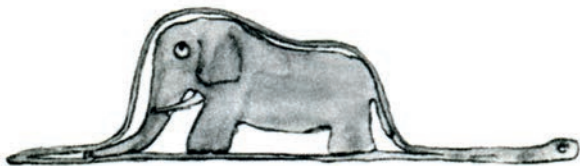


I hob de großn Leit mei Moastastüeckl zoagt und gfragt, ob s' mei Zeichnung ned recht schrecka daat?

»Wiaso soidadn mia uns vor am Huat fürchtn?«, ham s' gfragt.

Auf meiner Zeichnung is aber koa Huat ned zum Seng gwen. Sondern a mordsriesige Schlanga, de wo an Elefantn verdaut. I hob nacha des Innere vo der Boa zeichnet, damit de großn Leit des spanna. De miassn ja oiwei ois vaklickert kriang.

Und des is mei zwoate Zeichnung gwen:



De großn Leit ham zu mia gsagt, i soidad koane Mordschlangan mehr moin, wurscht ob vo außen oder vo innen. I soidad mi mehra für Erdkunde oder Gschichte oder Mathe oder Grammatik interessiern, ham s' gsagt. Des End vom Liad is nacha gwen, dass i scho mit sechs auf a Mordskarriere verzicht hob, ois Künstla, weil neamad ned koa Buidl vo mia guad gfunden hod, des erste ned und des zwoate aa ned. De großn Leit vastengan nia vo alloa und des is fad für Kinda, dass ma dene oiwei erklärn muaß, worauf dass okimmt ...

I hob ma na an andern Beruf aussuacha miassn, desweng bin i a Pilot worn. Auf da ganzn Welt bin i rumgflogn. Do hod se nacha scho rausgestellt, dass des mit dera Erdkunde nix dumms is. Oa Blick auf de Kartn und i hob gwusst, ob i in China gwen bin oder in Arizona. Es is scho praktisch, bsunders nacha, wenn ma se in da Nacht vaflong hod.

I hob ja im Lauf vo meim Leb'n mit am Haufa vo Leit zum Doa ghabt, de wo se recht seriös geb'n. Es hod scho welche geb'n in meiner Näh, de wo i studiern hob kenna. Große Leit. So richtig gfoin hod ma eigentli koana.

Wenn i amoi oan troffa hob, der wo ma gscheida vor-

kemma woid ois wia de andern, nacha hob i mei Buidl mit da Numma oans rauszong, des wo i aufghobn hob. I hob ausprobiern woin, ob der gwiss a Gscheida is. Aber i hob oiwei de gleiche Antwort kriagt: »Des is a Huat.« Nacha hob i's bleibn lassn, dass i mit eahm über a Boa red, oder übern Urwald oder über d'Stern. I hob mi an des ghoitn, vo dem da ander moant, er hätt a Ahnung: Politik und Goifschbuin, Pokern oder a Krawattl. Nacha is der vo de großn Leit froh gwen, dass a so a vernünftigs Mannsbild wia mi kennaglernt hod ...



S eit dera Zeit bin i auf mi seiwa gschmissn gwen, ohne dass i mit irgendeppan gscheid hätt redn kenna, bis dass i den Dreck im Schachterl ghabt hob, mittn in da wüstrn Sahara. Des is vor sechs Jahr gwen. Irgend a bleede Sach mitm Motor und indem dass i neamd ned dabei ghabt hob, koan Passagier, aber aa koan Klempner, is ma nix anders überbleibn, ois dass i de Maschin seiwa richt. Des is ned bloß sauschwaar gwen, des is saugfährlich gwen. Mia hod scho da Boandlkramer gwunga mit seiner Schaufe, weil i hob bloß Wassa ghabt für acht Dog.

Und nacha bin i eigschlaffa, am erstn Omd, mittn im Sand vo dera Wüstrn, sakrisch weit furt vo dem, wo bloß a oanziga Mensch glebt hätt. I bin sowos vo alloa gwen, des is ärger gwen, ois wia's oam geht, dem's Schiff abgsuffa is und den's jetz auf a boa zambundne Baumstämm quer durchn Ozean schwobt. Des kennts eich denga, wia's mi grissn hod, wia d'Sonn aufganga is und mi so a komische leise Stimm weckt.

»Sei so guad und moi ma a Schof!«

»Wia moanst jetz des?«

»Du soidadst ma a Schof moin, bittschön!«

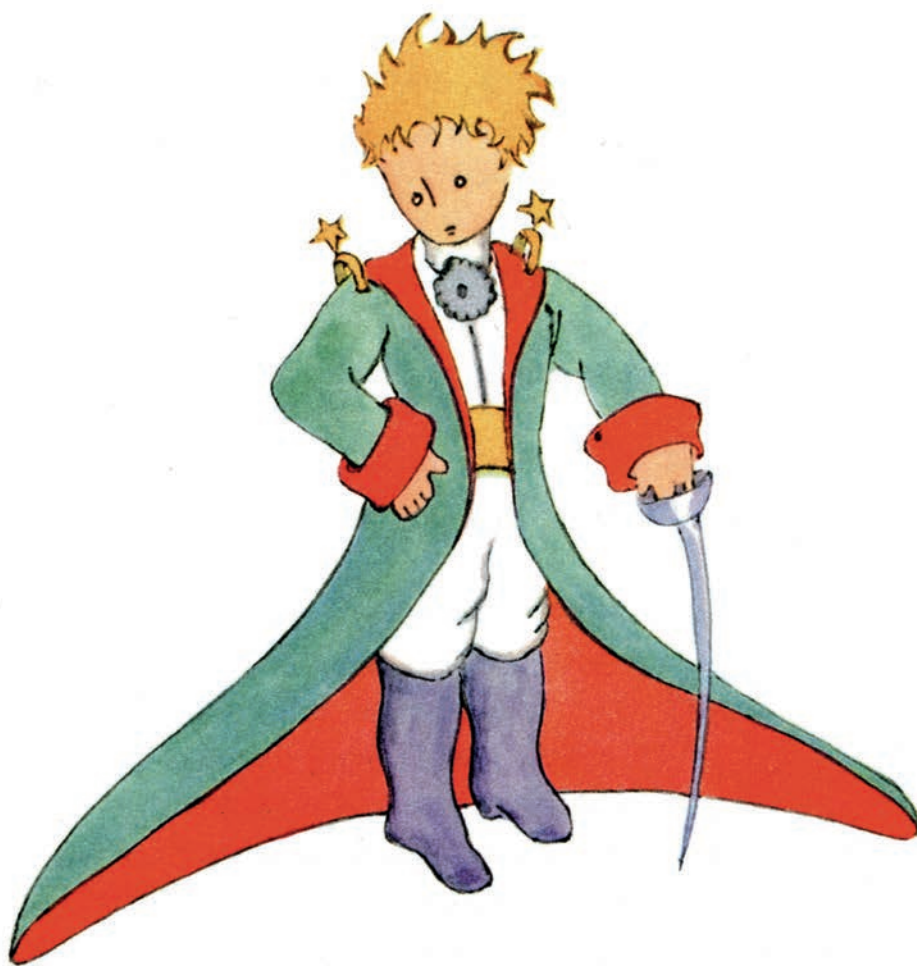
Wia vom Blitz gstroaft bin i aufgsprunga und hob ma d'Äpfe vo meine Augn griebn und hob genauer higschaugt. Vor mia a ganz a kloana Bua. Wia der ausgschaugt hod! I hob mi so gwundert. Und er hod mi ogschaugt mit ganz große Augn. Do schaugts her! Do is des beste Buidl, wo i späda vo eahm gmoit hob, bessa ko i des ned. So higrissn, wia i vo dem gwen bin, so krieg i des ned hi, aber da ko i nix dafür. Wia i kloa gwen bin, ham se de großn Leit bloß lustig gmacht über mei Zeichnerei. Des oanzige, wos i zum Zeichnen glernt hob, san Boas gwen, vo innen und vo außn.

I hob den Buam ogschaugt, ois waar's da Heilige Geist persönlich. Ihr habt's doch ned vergessn, dass mi oweghaut hod vom Himme, mittn nei in d'Wüstn, sakrisch weit furt vom nächstn Haus, vo da nächstn Menschenseel. Wos is bloß los gwen mit dem kloana Buam? Der is gar ned daloiwed gwen, indem dass a nix zum Essn ghabt hod und nix zum Dringa. Koa Spur vo Angstham oder Miadsei. Er hod ned so ausgschaugt, ois hätt er se verlaufn, mittn in dera Wüstn, sakrisch weit furt vo jeda Menschenseel. Wia i mi wieda sovui zamgrissn hob, dass i wos sagn hob kenna, do hob i eahm gfragt:

»Aber wos machst jetz du in dera gottsverlassnen Gegend?«

Er hod aber bloß des Gleiche nomoi gsagt, ganz staad, ois daad's um a ganz a wichtige Sach geh: »Sei so guad und moi ma a Schof!«

Des is so mysteriös gwen und so eindringlich, dass i mi ned traht hob, eahm zum Dagegnredn. So absurd mia des vorkemma is, wia gsagt, sakrisch weit furt vo jeda Menschenseel und am Dod näher ois wia am Lebn, hob i a Blattl Papier gsuacht in meiner Taschn und an Stift. Aber da is



Do is des beste Buidl, wo i späda vo eahm gmoit hob.



ma erst wieda eigfoin, dass i nix glernt hob in da Schui ois wie Erdkunde und Gschichte, Mathe und Grammatik, aber hoit koa Zeichnen ned. »Do hod da Spass sei Loch«, hob i dem kloana guadn Mo gsagt, »aber i ko des ned!«

»Des macht nix«, hod a wieda gsagt, »moi ma a Schof!«

Weil i aber no nia in meim Leb'n a Schof zeichnet hob, hob i eahm des oanzige vo de zwoa Sachan zeichnet, wo i kenna hob: des vo dera Boa vo außen. I bin total vo de Sockn gwen, wie da kloane guade Mo zu mia gsagt hod:



»Naa, naa! I mechd koan Elefantn ned im Bauch vo a Boa! A Boa is arg gefährlich und a Elefant braucht vui z'vui Platz! Bei mia dahoam gibt's ned so vui Platz. I brauch a Schof! Dua ma hoit a Schof moin!«



Do hob i hoit oans gmoit.

Er hod ma genau zugschaugt.

»Na, dei Schof schaugt ned gsund aus. Mach ma bittschön a anders!«

I hob's probiert. Aber mehr ois wie dass a an Mund a bissl vazogn hätt, is ma ned vagunnt gwen.

»Des merkst doch seiwa, dass des koa Schof ned is. Des is a Widda! Des siehgt ma doch an de Hearnd!«

Oiso hob i no amoi ogfangt. Wieda nix, grad wie zerst!

»Des is vui z'oid, des Schof! I mechad oans, des wo a langs Leb'n vor se hod!«

Do hod's ma glangt! Zeit werd's, dass i mein Motor ausanandbau. Oiso hob i schnei des do hikritzelt und hob grantelt:

»Do hosd a Kistn. Do steckt des Schof drin, des wo du mechst!«

